

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung

Sie interessieren sich für einen zukunftsorientierten Beruf im Bereich Spedition und Logistik?
Dann informieren Sie sich über den Beruf:

Ihre berufliche Chance in der Speditions- und Logistikbranche

Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung ist ein faszinierender kaufmännischer Beruf, bei dem Sie alle Vorstellungen von einem trockenen Büroberuf über Bord werfen können.

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Die Speditions- und Logistikbranche ist im Umbruch. Neue Aufgabenfelder entstehen, aus Spediteuren werden Logistikdienstleister, die den gesamten Warenfluss planen und organisieren – von der Beschaffung bis zum Verbraucher. Da lag es nahe, dass der traditionsreiche Ausbildungsberuf Speditionskaufmann/Speditionskauffrau eine neue Ausbildungsordnung und auch einen neuen Namen bekam. Seit dem 1. August 2004 lautet die Berufsbezeichnung " Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung". Die Ausbildungsinhalte wurden gründlich überarbeitet. Im Zeitalter der Globalisierung und der "just in time"-Produktion ist die Logistik zum Dreh- und Angelpunkt in der Wirtschaft geworden. Sie regelt als Querschnittsfunktion den Waren- und Informationsfluss.

Die Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sind Logistikexperten. Sie organisieren den Warentransport per Lkw, Bahn, Binnenschiff, Seeschiff oder Flugzeug und kennen deshalb fast jeden Punkt auf der Landkarte. Speditions- und Logistikkaufleute halten Güter in Bewegung, damit Montagebänder nicht still stehen und Verkaufsregale immer gefüllt sind. Sie sorgen dafür, dass Waren pünktlich, kostengünstig, in der richtigen Menge und Qualität an den richtigen Ort kommen. Rund um den Erdball. Vom kleinsten Chip bis zur kompletten Industrieanlage. Dazu organisieren sie Transportketten und verknüpfen verschiedene Verkehrsmittel miteinander.

Speditions- und Logistikkaufleute planen und realisieren darüber hinaus gemeinsam mit ihren Kunden ausgeklügelte Logistiksysteme. Dabei müssen sie selbstverständlich den Umgang mit den modernen Informationsmedien beherrschen.

Sie sind die Vermittler zwischen Kunden und Transporteur. Sie beraten ihre Kunden, knüpfen und pflegen Kontakte und kommunizieren auch in englischer Sprache. Sie füllen die Frachtpapiere und Zolldokumente aus, schließen Versicherungen ab und sorgen dafür, dass Rechtsvorschriften eingehalten werden. Sie handeln in allen Bereichen umweltbewusst und nachhaltig.

Das Aufgabengebiet eines Spediteurs verändert sich laufend, das erfordert Kreativität und Flexibilität. Neben der Organisation des Güterverkehrs entwickeln Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung zumeist im Team logistische Konzepte und bietet seinen Kunden komplette Lösungen für Teilbereiche der Beschaffung, Produktion, Distribution und Entsor-

gung an. Aus dem Bereich der Beschaffungslogistik ist allgemein das „just in time“-Konzept aus der Automobilindustrie bekannt. Der Spediteur könnte auch einen Teil der Produktion übernehmen, indem er neben dem Transport zum Beispiel von Computerteilen, auch die Endmontage übernimmt und die flächendeckende Auslieferung organisiert. Typisch für einen Auftrag aus dem Bereich der "Distributionslogistik" wäre die Entwicklung des Auslieferungskonzeptes für ein Versandhaus. Die so genannte Textillogistik liefert ein weiteres Beispiel für die anspruchsvolle Aufgabenvielfalt: Hier organisiert er/sie den Transport der Textilien zu- meist aus dem Ausland, ihre weitere Behandlung (unter anderem Verpackung und Preisauszeichnung) und Anlieferung an die Geschäfte des Einzelhandels einschließlich der Bearbeitung von Reklamationen und Retouren.

Welche Voraussetzungen sollten Sie mitbringen?

Wie bei jeder anderen Ausbildung ist kein bestimmter Schulabschluss erforderlich. In der Regel sollte es jedoch ein guter Realschulabschluss, Abitur oder vergleichbarer Abschluss sein, um die recht anspruchsvollen Anforderungen während der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule erfüllen zu können. Sie sollten Zusammenhänge sehen können und auch in Stresssituationen den Überblick behalten. Außerdem sollten Sie kontaktfreudig sein, im Team, aber auch selbstständig verantwortungsbewusst arbeiten können, sprachlich interessiert sein und Organisationstalent besitzen.

Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten

Die Ausbildung zum Logistikkaufmann/-kauffrau ist zukunftsorientiert und bietet deshalb eine gute Grundlage für den beruflichen Aufstieg.

Es steht ein breit gefächertes Spektrum von Seminarangeboten und zertifizierten Lehrgängen zu den Themen Spedition und Logistik zur Verfügung. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung und anschließend einjähriger Berufspraxis besteht die Möglichkeit, eine Fortbildung zum/zur Fachwirt/Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik zu machen oder sich über ein Studium im Bereich Betriebswirtschaft oder Wirtschaftswissenschaften auch berufsbegleitend beruflich fortzuentwickeln.